

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion in Waiblingen 1 Mark (einschließlich 9 Pf. Erzeugerlohn) durch die Post bezogen 1 Mark 20 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

N^o 144.

Sechsbunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 30. Oktober 1875.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Von dem Thierschutzverein wird eine Vierteljahrschrift „der Thierfreund“ als Mittheilungen desselben neu herausgegeben, welche in populärem Ton die Interessen des Verein vertreten und ihm und seinen Bestrebungen die Theilnahme zuwenden soll, welche sie gewiß verdienen, denn Thiere schützen heißt Menschen nützen. Indem wir auf an uns ergangenes Ansuchen das Abonnement auf dieses Blatt empfehlen, fügen wir bei, daß es durch die Post um den Preis von 38 kr. für 4 Nummern, durch den Schriftführer des Verein, H. Stabssecretär Stroß in Stuttgart aber um 22 kr. bei Vorauszahlung und franko bezogen werden kann.

Dieses Blatt, welches für die Volksschulen vom K. evang. Consistorium schon versendet wird, eignet sich auch zur Benützung für lateinische und Realschulen, sowie für Sonntags- und Fortbildungsschulen und zur Anschaffung für Ortsbibliotheken, worauf wir die **gemeinsch. Aemter** aufmerksam machen.

Den 27. Okt. 1875.

Oberamtmann.

Dekan.

Bezirkschulinspector.

Schüler.

Bührer.

Wunderlich.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Das Oberamt hat von der K. Kreisregierung den Auftrag erhalten über die Bildung der Standesamtsbezirke und die mit Führung der Standesämter zu betrauenden Personen nach Rücksprache mit dem K. Oberamtsgericht Vorschläge zu machen, und will es zunächst den Gemeindebehörden unter Hinweisung auf das Reichsgesetz vom 6. Februar d. J., Reichsgesetzbl. No. 4, Gelegenheit geben, sich hiefalls zu äußern, die Aeußerungen müßten aber

binnen 8 Tagen

übergeben werden und würde von Gemeinden, von welchen sie in dieser Zeit nicht einkommen, angenommen, daß auf Abgabe solcher Aeußerung verzichtet wird, Aeußerungen, die unvollständig u. einkommen, könnten der Kürze der Zeit wegen nicht zur Ergänzung zurückgegeben werden.

Es kommt Folgendes in Betracht:

I. Bildung der Standesamtsbezirke.

Hier kann

- 1) eine Gemeinde einen Bezirk für sich bilden,
- 2) sich zur Bildung eines Bezirks mit einer oder mehreren andern vereinigen, §§. 2, 6, 7 und 9 des cit. Ges.,
- 3) in mehrere Standesamtsbezirke getheilt werden, jedoch nur bei größeren Gemeinden, §. 2.

II. Bestellung der Standesbeamten, §. 3 des cit. Ges.

- 1) In Standesamtsbezirken, die den Bezirk einer Gemeinde nicht überschreiten, hat der Ortsvorsteher die Geschäfte des Standesbeamten wahrzunehmen, sofern nicht die höhere Verwaltungsbehörde einen besondern Beamten dafür bestellt, §. 4 Abs. 1 und 7 Abs. 4.
- 2) Gemeinderath und Bürgerausschuß können die Anstellung besonderer Standesbeamten, also anstatt der Ortsvorsteher, beschließen, §. 4 Abs. 2. u. 7 Abs. 1.
- 3) Wenn ein Standesamtsbezirk aus mehreren Gemeinden gebildet ist, so werden der Standesbeamte und sein Stellvertreter von der höheren Verwaltungsbehörde bestellt, §. 6 u. 7 Abs. 2.

Die Vorschläge, die zu II. 1—3 gemacht werden wollen, hätten sich nicht bloß auf die Person des Standesbeamten, sondern auch die des Stellvertreter zu beziehen, und dürften dabei die Bedeutung und der Umfang der Geschäfte eines Standesbeamten wohl erwogen werden, wie sie unter Anderem aus §§. 12—15 und dem 4. Absch. des cit. Gesetzes hervorgehen.

Den 28. Oktober 1875.

K. Oberamt.

Schüler.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Dieselben werden unter Hinweisung auf den Erlaß des K. Ministerium des Innern betr. den Vollzug des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 23. Oktbr. 1875 Minist.-Amtsbl. S. 302 benachrichtigt, daß sie demnächst von der Kohlhammer'schen Buchdruckerei in Stuttgart die Formulare für die Standesbeamten erhalten werden und angewiesen die Empfangsbescheinigungen für die Formulare umgehend hieher einzusenden.

Die Ortsvorsteher der Gemeinden, welche nicht Sitz einer Standesbeamtung werden, haben die Formulare seiner Zeit dem Standesbeamten, in dessen Bezirk ihre Gemeinden eingetheilt werden, zuzustellen.

Am 29. Oktober 1875.

K. Oberamt.

Schüler.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Dieselben werden unter Hinweisung auf den Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die Dienstregel der Standesbeamten vom 23. Okt. 1875 Minist.-Amtsbl. S. 305 aufgefordert,

binnen 3 Tagen

hiesiger zu berichten: ob sie, vorausgesetzt, daß in ihren Gemeinden eine Standesbeamtenstellung errichtet wird, das Standesbeamtenstempel bei den Graveuren Gemmer und Schiller in Stuttgart bestellen wollen, in welchem Fall diese Bestellung vom Oberamt aus erfolgen würde so daß die Gemeindebehörde dießfalls Nichts zu thun hätte.

Von den Gemeinden, von welchen dieser Bericht nicht binnen 3 Tagen einkommt wird Zustimmung angenommen und also ohne Weiteres die Bestellung daselbst gemacht.

Am 29. Oktbr. 1875.

K. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

Haus- und Güter-Verkauf.



In der Nachlasssache des verst. Friedrich Lipp, gew. Tagelöhners hier kommt die in No. 134 und 140 d. Bl. beschriebene Liegenschaft am Montag den 1. November d. J.,

Nachmittags 3 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum zweiten Mal in öffentlichen Aufstreich wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 26. Oktbr. 1875.

Rathschreiberei.

Privat-Anzeigen.

Für die bekannte

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei & Bleicherei

in Bäumenheim (bayer. Bahnstation),

prämiirt auf den Ausstellungen München 1868, 1871, 1872, 1874,

Ulm 1871, Wien 1873,

nehmen Flachs, Hanf & Werg fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen an:

Herr G. Kauffmann, jun. in Waiblingen.

" W. J. Fischer in Grumbach.

" Gust. Gerhard, in Winnenden.

Schnelle und beste Bedienung wird zugesichert.

Waiblingen.



Am nächsten
Mittwoch

Vorm. 11 Uhr
wird der

A f f ö r d

auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

Revier Hohengehren.

Wegbauafforde.

Am Freitag den 5. Novbr.
im Schlierbachthal bei Waach:

- | | |
|--|---------|
| 1) a) im Mühlhölsele — 480 Mtr. | |
| Erdbarbeit | 425 M. |
| Chaussirung | 1252 M. |
| 1 Dohle | 48 M. |
| b) im Borgenhardt: | |
| Chaussirung 450 Mtr. — 1002 M. | |
| 1 Dohle | 36 M. |
| c) Lieferung von 50 Rbm. Kleinge- | |
| schläg | 215 M. |
| 2) im Stettertschlag Planie 625 Mtr. — | |
| | 625 M. |
| Dohlen | 165 M. |

Vormittags 8 Uhr im Schlierbachthal
am Mühlhölsele.

Nachmittags 2 Uhr auf der Kaiserstraße
an der Werre.

Waiblingen.

Großer Ausverkauf

fertiger eleganter Herrenkleider

von Albrecht Levison aus Stuttgart
im Gasthof z. Post
am Samstag den 30., Sonntag den 31. Okt.
und Montag den 1. November.

Das Lager ist auf das reichhaltigste mit allen Neuheiten der Saison assortirt, und bedarf es keiner besonderen Empfehlung, da meine Waare am hiesigen Platze als genügend reell und dauerhaft bekannt ist, als besonders preiswürdig empfehle ich:

Preis-Courant:

Winterüberzieher in Ratine, Double und Floconne
fl. 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24—36.

Complete Anzüge, ganz schwer, von fl. 12, 14, 16,
24—30.

Knaben-Überzieher von fl. 4 an.

Hosen & Westen enorm billig.

Jaquets in blau, braun und carrirt von fl. 8 an.

Schwere Winter-Joppen in Ratine von fl. 5 an.

Schwarze Anzüge von fl. 18, 20, 22—36.

Knaben-Anzüge für das Alter von 2—14 Jahren von
fl. 3 an.

Regenröcke von fl. 8 an.

Schlafröcke in großer Auswahl von fl. 6 an.

Arbeiterhosen von fl. 1—3.

Flanellhemden sehr schön und billig.

Eine Parthie Regenschirme werden unter Einkaufspreis
verkauft.

Das Verkaufsort befindet sich im
„Gasthof z. Post“ über eine Treppe.

Große silberne Medaille
bei der landwirthschaftl. Ausstellung in
München 1874.

Wiener Weltausstellung
Anerkennungs-Diplom
1873.

Die mechanische

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Leinenweberei, Zwirnerei & Bleicherei

Medaille Ulm 1871
Schwäbische
Industrierausstellung.

Ehrendiplome München
1868, 1871, 1872 &
1874.
Landwirthschaftliche
Ausstellungen.

in **Bäumenheim**
Post- und Bahnstation Bayern

übernimmt gehecheltes und ungehecheltes **Flachs, Hanf, sowie Werg** zum Lohnverspinnen gegen eine Vergütung von zwölf Reichspfennigen für den Schneller und versichert schleunigste Zurücksendung der Garne.

Flachs, Hanf und Werg werden je nach der Qualität des Rohmaterials zu verschiedenen Nummern, Flachs von No. 20 bis No. 40, Hanf von No. 18 bis No. 25 und Werg von No. 10 bis No. 20 mit schönstem haltbarem egalem Faden gesponnen.

Zur Uebernahme von Rohmaterial haben wir

Herrn W. G. Fischer in Grunbach

ermächtigt, welcher den Flachs, Hanf und das Werg in die Spinnerei absendet, und das daraus gesponnene Garn wieder zur Ablieferung zurückhält; auch können daselbst Muster unserer Garne eingesehen werden.

Wir haben auch eine mit den neuesten englischen Maschinen versehene **Lohnweberei, Zwirnerei und Bleicherei** eingerichtet und es können daher unsere geehrten Kunden aus ihrem Rohmaterial entweder Garn, Zwirn oder rohe Leinwand, sowie auch schönste gebleichte Leinwand, erhalten und sind auch davon Muster und Preise bei unseren Herren Agenten.

Die Erzeugnisse der unterzeichneten Spinnerei haben sich bisher des besten Rufes erfreut, sind auf Ausstellungen vielfach empfohlen und prämiirt worden und wir werden auch heuer Alle uns zukommenden Aufträge mit gewohnter Sorgfalt ausführen.

Hochachtungsvoll

Flachs- & Wergspinnerei
M. Drossbach & Comp.

Waiblingen.

Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir mein aufs reichhaltigste assortirtes Lager als:

Tisch-, Häng- und Wand-
Lampen,

von den einfachsten, bis zu den feinsten in Flach- und den beliebten Rundbrennern, **Bettflaschen, Teller, verzinn-**
tes Kochgeschirr,

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Achtungsvoll

Fr. Bloß, jun.

im ehemaligen Salzfactor
Currlin'schen Hause
beim alten Rathhaus.

Waiblingen.

Wer einen guten 74er

Wein

den Schoppen zu 30 Pfennig, und den neuen 75er

Wein

zu 20 Pfennig trinken will, der gehe zu **Schreiner Häfele.**

Mehrere Weintrinker.

Korb.

Wirthschaft und Güter-Verkauf.



Wegen Wegzug von hier sehe ich mein Stockiges Wohnhaus das „Gasthaus z. Adler“ sowie meine Acker, Wiesen und gute Weinberge dem Verlaufe aus. Die Bedingungen sind sehr günstig gestellt und können auch dabei die Wirthschaftsgeräthe erworben werden.

Kaufsliebhaber können am

Samstag den 13. Novbr.

Nachm. 4 Uhr

in meinem Hause einen Kauf mit mir abschließen.

Senbach, z. Adler.

Waiblingen.

Ein kleineres

Hofgut



bestehend aus 18 Morgen Acker, Wiesen, Weinberg, Baumgüter, Wald, Haus u. Scheuer und sonst erforderlichen Raum, eine halbe Stunde von Winnenden, nahe an' der Eisenbahn, mit gutem Boden ist dem Verkauf ausgesetzt.

Nähere Auskunft ertheilt

Joh. Klöpfer, Wirth.

Waiblingen.

Kranken-Unterstützungs- Verein.

Nächsten Montag den 1. Nov. präcis Abends 1/2 8 Uhr

General-Versammlung im Lokal, wobei eine Neuwahl des **Verwaltungs-Ausschusses** stattfindet.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

6 tüchtige Maurer

finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Jakob Baumgärtner,** Maurer und Steinhauermstr.

Bei Erkältungskrankheiten wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz, Auswurf, Brustschmerzen, Lungenleiden, ist der **Mayer'sche weiße Brust-Syrup**

ein unfehlbares sicheres Haus- und Genussmittel.

Stets echt bei

G. C. Schaal in Waiblingen

Waiblingen.

Für die jetzige Verbrauchszeit empfehle ich

wollene Strickgarne,

in reicher Auswahl, zu billigsten Preisen.

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Sofort wird ein ordentliches

Dienstmädchen

(bei gutem Lohn) gesucht

Von wem? sagt die Redaktion

Sicht und Rheumatismus, deren Lähmungen und alle andere innerliche und äußerliche früher unheilbare Krankheiten.

Herrn G. Pathemann in Barmen.

Nach der zweiten Sendung Ihrer vorzüglichsten Medicamente kann ich Gott sei Dank wieder fort. Ich war schon so weit heruntergekommen, daß ich, wo ich hin wollte, mich hin fahren lassen mußte. Hierfür dankt Ergebener F. Amath, Ziegelei Gruna b. Dresden 18. Juni 1875.

Herrn G. Pathemann in Barmen.



an der Haspelerbrücke.

Bei meiner Mutter, die sehr an Sicht und Rheumatismus litt, und zwar derart, daß sie ins Bett und wieder aus dem Bette gehoben werden mußte, haben Ihre Medicamente unaussprechliche Hilfe bewirkt, welches ich hiermit im Interesse der leidenden Menschheit zur Kenntniß bringe.

Hochachtungsvoll August Beckermann in Aßeln b. Brakel, Kr. Dortmund.

Herrn G. Pathemann in Barmen.

Ihnen hierdurch zur schulbigen Nachricht, daß mein Sohn durch Ihre Medicamente völlig genesen und seiner Schmerzen (flußartigen Lungenleiden) enthoben und befreit ist, wofür ich Ihnen hiermit meinen innigsten Dank ausspreche, und bestrebe mich auf allen Wegen, bei derartigen Leiden Sie bringend zu empfehlen, und wünsche Ihnen noch viel, und Gesundheit und ein langes Leben, und bete, Gott möge es Ihnen reichlich segnen. Achtungsvoll Moritz Mehner, Weisknergasse 468 in Freiberg im Juli 1875. früher in Halsbrücke b. Freiberg (Sachsen).

Waiblingen.
 Unterzeichnete hält nächsten
Mittwoch den 3. November
 von Morgens 9 Uhr an
 in ihrer seitherigen Wohnung eine
Auktion

wobei gegen baare Bezahlung folgendes
 zum Verkauf kommt:

2 Kopfsopha mit
 Sessel, 1 gepolstertes
 Kanapee, 1 eichener
 Sekretär, 1 großer
 Lehnstuhl, verschiedene
 Tische und sonstiges
 Schreinwerk, ein
 Magdbett, Herrenkleider
 worunter ein
 älterer gut erhaltener
 Pelzmantel, Ta-
 baksseifen, Bücher und
 Makulatur, 1 Weinwage,
 schönes Zinn- und
 sonstiges Küchengerath,
 Garten- und Feldgeräth,
 worunter eine neue
 Handegge, wozu Lieb-



haber eingeladen werden.

Dr. Weisser's Witwe.

Waiblingen.
 Einen ordentlichen
jungen Menschen
 nimmt unter billigen Bedingungen in die
 Lehre auf.

W. Kienzle, Schreiner.

Waiblingen.
 Ein kleines
Kochöfefe
 hat zu verkaufen.

J. Reichle, Schreiner.

Waiblingen.
 1/2 Wrg.

Acker

im Weidach hat zu verkaufen. Liebhaber
 können am Montag, 1. Novbr. Nachmit-
 tags 2 Uhr bei Bäcker Grieb einen Kauf
 mit mir abschließen.

Böhringer, Wwe.

Grumbach.

Fahrniß-Verkauf.

Am Dienstag den 2. Nov.
 wird in hiesigem Pfarrhaus von Mor-
 gens 8 Uhr an eine Fahrnißversteigerung
 gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei
 namentlich vorkommt:



1 große ge-
 schliffene Auf-
 sackcommode,
 1 Sekretär,
 Küche- und

Bücherkasten, 1 Bettlade, 1 Mehl-
 truhe, gepolsterte Sessel und Stühle,
 Tische, Zinn-, Küchen- und Garten-
 geschirr, Spiegel, Vorfenster, 1 voll-
 ständiges Bett mit Kopfsaar-
 matratze, 1 Sparherd mit 4 Häfen und Rohr,
 und anderes.

Waiblingen.

Neue

Erbsen, Linsen & Bohnen

in gutkochender Waare

sind angekommen bei

Gustav Bezner.

Waiblingen.
 Zu vermieten:

Eine

Wohnung

sowie ein möbliertes Zimmer bei
G. Gerbacher.

Winnenden.

Pferdeverkauf.



Wegen Entbehrlichkeit
 setze ich zwei fehlerfreie
 zum schweren Zug taugliche
 Pferde dem Verkauf aus.

H. Krämer, Werkstr.

Um Kindern das Zahnen

zu erleichtern und sie vor den beim Zahnen oft
 auftretenden krankhaften Erscheinungen zu schützen
 werden allen Müttern die

Electromotor. Zahnhaldbänder
 von Apotheker Julius Schrader, Feuerbach-
 Stuttgart, zur Benutzung bestens empfohlen, per
 Stück 1 Mark bei

G. F. Buch, Waiblingen,
 Winnenden beide Apotheken.

Wichtig für Kranke!

Damit alle Kranken sich von der Vor-
 züglichkeit d. illust. Buches Dr. Airy's
 Naturheilmethode überzeugen können,
 wird von Richter's Verlags-Anstalt in
 Leipzig ein 80 Seit. fr. Auszug gratis und
 franco. versandt. Jeder Leidende, welcher
 schnell und sicher geheilt sein will, sollte
 sich den Auszug kommen lassen.

Zu bez. durch alle Buchhandlungen.

Württemberg.

Riedlingen, 26. Okt. Gestern Mittag brannte in Seekirch
 ein Bauernhaus sammt Scheuer völlig nieder. Der 24jährige, an
 Geistesstörung leidende Sohn des Hauseigentümers hat sich sofort
 als Brandstifter bekannt; seine Angabe wird durch weitere Umstände
 bestätigt. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf nahezu 3000 fl.,
 der Schaden an Mobilien auf 2300 fl. Letztere sind nicht versichert.

Ulm, 27. Okt. Gestern in der Frühe hat der von hier nach
 Kempten gehende Zug eine halbe Stunde von Neuulm entfernt 62
 Stück Schafe von einer 116 Stück starken Heerde überfahren. Die
 Schafheerde war, wahrscheinlich von dem heranbrausenden Zug er-
 schreckt, aus dem Pfösch gebrochen und in den Zug hineingelaufen.

Die in Umlauf befindlichen falschen Ulmer Münsterbauhoose
 sollen sich von den ächten dadurch unterscheiden, daß die Nummer
 statt mit rothem Druck hergestellt mit Dinte eingeschrieben ist.
 (N. 3.)

Deutsches Reich.

Bei dem Erntegeschäft für das Jahr 1874/75 in Preußen
 hat sich ergeben, daß 3,70 Proz. der ausgehobenen Mannschaft
 ohne Schulbildung waren. Am schlimmsten stellt sich das Verhältnis
 für die polnischen Gebietsstelle. So z. B. beträgt die Zahl der
 Analphabeten in der Rheinprovinz 0,80 Proz. der Bevölkerung, in
 Posen 16,05, in Schlesien im Ganzen 3,34, aber für den Regierungs-
 bezirk Oppeln 16,03 Prozent.

Pforzheim, 23. Oktbr. Ueber die vier hiesigen Bürger,
 welche f. Z. die Annahme der Wahl als Stadträte verweigert
 hatten, wurden von dem großherzoglichen Bezirksrath Geldstrafen
 verfügt und zwar bei den beiden, die vorher schon eine Zeit lang
 das Amt versehen hatten, im Betrage von 200 Mark, bei den andern
 beiden im Betrag von 300 M.

Schweiz.

St. Gallen. In Folge stark anhaltenden Regens hat ober-
 halb Wartensee in der Nacht vom Sonntag auf den Montag ein
 Erbschiff stattgefunden, welcher eine Strecke von ca. 50 Meter der
 Bahn Rorschach-Heiden mit sich fortgerissen hat. Der Verkehr er-
 leidet keine Unterbrechung, indem von beiden Seiten bis zur defekten
 Stelle gefahren wird.

Der dreiunddreißigste Monatsbericht des Bundesrathes
 über den Stand der Arbeiten an dem Gotthardtunnel vom Aug.
 1875 weist im Nichtstollen bei Götshenen einen Monatsfortschritt
 von 119,9, bei Airolo einen solchen von 95,8 m. und ein Total
 von 4650,5 m. nach. Im Ganzen waren durchschnittlich 3223
 Arbeiter beschäftigt.

Amerika.

New-York, 27. Okt. Der durch die gestrige Feuersbrunst
 in dem Handelstheile der Stadt Virginia angerichtete Schaden wird
 auf eine Million Dollars geschätzt, welche größtentheils durch Ver-
 sicherungen bei auswärtigen Gesellschaften gedeckt sind. An 10,000
 Personen sind obdachlos.

In Betreff der Vertilgung der Blutlaus liest man in
 No. 240 des Schwäb. Merkur Seite 960 Folgendes: Bei meiner
 letzten Reise zur internationalen Gartenbauausstellung in Köln be-
 suchte ich den sehr tüchtigen Pomologen Oberpfarrer Henzer in
 Elke bei Grevenbroich, einige Stationen von Köln. Es kam auch
 die Sprache auf die Blutlaus. Der Herr Oberpfarrer erzählte
 mir nun, daß er dieses Insekt in seinem sehr schönen und ausge-
 dehnten Obstgarten auch gehabt habe und dasselbe vollständig blos-
 dadurch wieder fortgebracht worden sei, daß er die Bäume im Spät-
 herbst bei Eintritt des Winters gut habe umschoren lassen. Er
 behauptete, daß die Blutläuse, die sich zu der Zeit in den Boden,
 und zwar in der Nähe der Wurzeln hinabzögen, durch dieses Auf-
 graben dem Frost ausgesetzt würden und dadurch zu Grunde gingen.
 Auch in der Nachbarschaft sei dasselbe Mittel mit dem gleichen Er-
 folge angewendet worden. Da das Umgraben eine ohnehin für
 die Förderung des Wachstums der Obstbäume und für die Thä-
 tigkeit der Wurzeln höchst wichtige, aber leider gar zu oft vernach-
 lässigte Arbeit ist, so wollte ich nicht unterlassen, jetzt gerade auf
 dieses Umschoren des Bodens in dem nächsten Umkreis um die Obst-
 bäume (wenn auch nur 1 Meter im Durchmesser) ganz besonders
 aufmerksam zu machen.
Dr. Ed. Lucas.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt.
 am 23. Oktober 1875.

Dinkel per Ctr. 7 M. 3 Pf. 6 M. 95 Pf. 6 M. 86 Pf.
 Haber per Ctr. 8 M. 40 Pf. 8 M. 23 Pf. 8 M. 15 Pf.
 8 M. 6 Pf.

Hierzu eine Beilage von **L. Vosshoyer's**
Buchhandlung in Cannstatt für die hiesigen Abonnenten.